

Protokoll der ordentlichen Jahreshauptversammlung 2015 der Karstgruppe Mühlbach e.V.

am Sonntag, dem 4. Oktober 2015, 14.10 Uhr – 17.25 Uhr

in der Schwarzwaldstube, Roncallistift, Erlangen

anwesend: Rainer Bornschlegel, Jacqueline Feyerer, Dieter Gebelein, Christof Gropp, Klaus Groß, Roland Harnisch, Steffen Hoffmann, Sabrina Huber, Norbert Leisch, Christa Locke, Martin Rüsseler, Christian Schöffel, Dorothea Schwarz, Gerhard Strobel, Alexander Wendel, Manfred Wendel, Gerhard Winterstein

Protokoll: Christian Schöffel

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwartes und der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Anträge zur Abstimmung
5. weitere Berichte
6. Sonstiges

Zu 1:

Um 14.10 Uhr begrüßt Dieter die erschienenen Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vereinsinterna:

Im Berichtszeitraum wurden zwei neue Fördermitglieder aufgenommen (Agnes Martiny, Alexander Wendel), so dass die KGM zur Zeit 34 Voll- und 18 Fördermitglieder hat.

Bei Vorstandstreffen im vergangenen Jahr wurde festgelegt, dass ein Betreten der Mühlbachquellhöhle für Jugendliche ab 14 Jahren nur unter Begleitung ihrer Erziehungsberechtigten (Voraussetzung: KGM-Mitglieder) erfolgen kann. Ab 16 Jahren ist eine Fördermitgliedschaft möglich. Vollmitgliedschaft ist erst mit Volljährigkeit möglich, ebenso Tauchen und das Passieren des Maulwurfsiphons.

Der geplante Ausbau eines Vereinszimmers im Haus des Gastes ist vorerst nicht möglich, da eine Sanierung des Hauses von der Stadt verschoben wurde; damit stünde nur ein nicht frostsicherer Raum zur Verfügung, der den Aufwand nicht lohnt.

Gruppenveranstaltungen:

Das Rainer-Kunz-Sommerfest fand heuer im Rahmen des Quellenfestes statt; der bisher verwendete Platz wird wohl aufgrund der Baumaßnahmen dauerhaft wegfallen, auch wenn der Schuppen weiter genutzt werden könnte. Agnes Martiny hat aber angeboten, dass 2016 die Feier beim Quelltopf (bei Schlechtwetter: Sägemühlstadel) stattfinden kann; Gerhard Strobel bietet auch seinen Garten für derartige Feiern an.

Die Vereinsexkursion in den westlichen Teil des Triestiner Karstes fand wie geplant statt. Die Unterkunft war gehoben, aber nicht ausreichend für die große Zahl an Mitgliedern. Beim nächsten Mal sollte daher auf den nahegelegenen Campingplatz ausgewichen werden. Christa Locke hat zahlreiche exzellente Kontakte vermittelt; Dieter bedankt sich dafür ganz herzlich.

Die Hessenhauhöhle konnte heuer von einigen Mitgliedern besucht werden – als Modell einer Erschließung einer Wasserhöhle von oben ein höchst aufschlussreiches Objekt.

Forschungsaktivitäten:

Mit dem neuen CO₂-Messgerät hat Dieter die Oberfläche oberhalb der Mühlbachquellhöhle sondiert, bislang aber ohne durchschlagende Befunde. Langwellenprospektionen wurden 2015 nicht durchgeführt.

In der Höhle wurde hinter dem Ostsiphon 2 ein Schlot erstiegen, ein weiterer hinter dem Maulwurf im Nordgang – leider führten beide nicht weiter.

Gegraben wurde im Aprielscherz im Nordwesten der Höhle; die Arbeit soll demnächst fortgeführt werden.

Im Sommerleitenschacht wurde der Harzer Bypass erweitert; vor allem für den Eichhörnchenschluf ist eine Erweiterung bzw. eine Umgehung (Rettung!) dringend erforderlich. Die Windkammer könnte dafür einen Ansatz liefern.

Im Didgeridoo wurden bei einem Tauchgang 9m Neuland gefunden, dabei musste auf offener Strecke umgekehrt werden (Seilmangel). Mehrere Tauchgänge wurden zum Hillbilli durchgeführt. Dieter bedankt sich bei allen Tauchern, aber auch besonders bei den Trägern.

Wissenschaftliche Bearbeitung:

Die Aufnahme der Klüfte wurde weitergeführt. Besonderes Augenmerk lag auf der Dokumentation der Schutzfelsenschichten. Für die Taucher wurde von Stefan Glaser eine entsprechende Fortbildung im Haus des Gastes durchgeführt, damit eine Erfassung hinter dem Ostsiphon 1 möglich ist.

Durch Wasserproben wurde ein Beitrag zu einer Diplomarbeit geleistet, die sich mit der Untersuchung des Atrazin-Gehalts (bzw. seiner Abbauprodukte) befasst. Der Grenzwert wird dabei vom Mühlbach überschritten.

Generell sollten für unseren fünfjährigen Probenzyklus wieder Wasserproben in der Höhle entnommen werden.

Im Ostgang wurden Barberfallen aufgestellt, doch Befunde stehen noch aus. Weitere Proben müssen noch bestimmt werden.

sonstige Aktivitäten:

Der Bauwagen wurde gereinigt, die Dachrinne repariert. In diesem Zusammenhang werden die Mitglieder gebeten, regelmäßig Dach und Regenrinne zu säubern und auch im Bauwagen auf Ordnung zu achten.

Die Notfalltonnen sind überprüft und auf dem aktuellen Stand (vgl. unten zu 5).

Weitere 3D-Fotos wurden in der Höhle aufgenommen, die Ausbeute ist aber überschaubar.

Die Datenlogger wurden gewartet und mussten teils vollständig demontiert werden.

Steffen hat die Planfragmente des Sommerleitenschachtes zusammengefügt und daraus einen gut nutzbaren Gesamtplan hergestellt. Längsschnitte und Profile müssen noch ergänzt bzw. neu aufgenommen werden.

Mehrfach wurde die Höhlentür in der K9 kontrolliert; Aufbruchsversuche sind nicht feststellbar.

Die Emmertalhöhle konnte heuer nicht befahren werden, weitere Befahrungen zur Untersuchung der kryogenen Kalzite sind geplant.

Öffentlichkeitsarbeit:

Am 28. Februar 2015 nahm die KGM beratend an einem Treffen zur Überarbeitung des Museums in der Burg Wolfsegg teil.

In Absprache mit der Familie Betz konnte die KGM im Laufe dieses Jahres einen höhlenkundlichen Beitrag zur Dauerausstellung in der Obermühle leisten (Titel der Gesamtausstellung: „Stein.Wasser.Höhle“). Die Exponate und die Beschriftung müssen allerdings noch auf Dauer konzipiert werden, ebenso muss die Ausstattung mit Beleuchtung und Vitrinen noch abschließend geregelt werden. Mögliche Gelder können über Restbeträge des (aufzulösenden) Fördervereins Karstinfozentrum abgerufen werden. Für die verbleibenden Kosten bittet Dieter um eine Freigabe von Seiten der Mitglieder, falls der Betrag die Summe von €2.000,00 übersteigen sollte. Projektiert sind etwa €6.000,00, etwa die Hälfte könnte über die Auflösung des Fördervereins geleistet werden. Einstimmig erteilen die Mitglieder eine Freigabe bis €4.000,00 als Ergänzung für die Mittel aus der Liquidierung des Fördervereins. Dieter schließt diesen Teil mit einem Kurzbericht von den Eröffnungsfeierlichkeiten am 13. September ab.

In Absprache mit den Mitgliedern wird beschlossen, 2016 zusammen mit der Museumseinweihung das 10jährige Wanderwegs Jubiläum und das 15jährige Höhlenentdeckungsjubiläum zu feiern, um derartige zeitraubende Termine zu bündeln. Eine eigene Feier für das 25jährige Vereinsjubiläum wird daher 2017 nicht stattfinden.

Der höhlenkundliche Wanderweg wurde heuer wieder mit Führungen bedient, die unterschiedlich gut angenommen wurden. Die erforderliche Pflege des Wanderwegs nahm einige Zeit in Anspruch.

Auf der Freizeitmesse war die KGM am Stand des Landkreises Neumarkt wieder vertreten.

Vorträge wurden für die Seniorengruppe Boxdorf und den Gesangverein Polling gehalten. Christa Locke wird in Italien einen Vortrag schwerpunktmäßig über die Höhlenbiologie halten. Am 24. Oktober wird der große Herbstvortrag in Mühlbach stattfinden, doch müssen heuer alle Aufbauten wieder abgebaut und die Räume besenrein hinterlassen werden. Als Anreiz gibt die KGM für alle Helfer am Sonntagmorgen ein Frühstück aus. Am 21. November (zeitgleich mit Grünreuth) hält Stefan Glaser einen Fachvortrag in Laichingen zu Sinterdatierungen in der Mühlbachquellhöhle; eine Zusammenfassung wird im „Laichinger Höhlenfreund“ erscheinen.

Zum Schluss des Vorstandsberichts bedankt sich Dieter ausdrücklich bei allen Mitgliedern und ihren Angehörigen für den engagierten Einsatz.

Zu 2:

Als Übertrag wurden €24.841,73 vom Vorjahr mitgebracht. Über Beiträge kamen €1.469,00 in die Kasse, als Spenden wurden €10,00 verbucht, für Vorträge und Wanderungen konnten €111,00 eingenommen werden, für den Verkauf €36,00. Für Material wurden bislang €1.262,04, für weitere Unkosten €838,47 ausgegeben. Zum 4. Oktober 2015 verfügt die KGM entsprechend über eine Summe von €24.367,22.

Die Kassenprüfung fand am 29.09.2015 statt und bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung.

Zu 3:

Dieter bittet die Mitglieder um eine Entlastung der Vorstandschaft en bloc. Dagegen werden keine Einwände erhoben. Die Entlastung erfolgt einstimmig und ohne Enthaltung.

Zu 4:

Eingegangen sind zwei Anträge. Manfred Wendel stellt den Antrag auf Vollmitgliedschaft. Diesem Antrag wird einstimmig ohne Enthaltung stattgegeben. Roland Harnisch hat ebenfalls den Antrag auf Vollmitgliedschaft gestellt und wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

Zu 5:

Sabrina gibt einen Bericht von der (gut besuchten) Tauchersitzung am Vormittag. Darin wurde nach längerer Diskussion dafür gestimmt, den Hillbilli-Verbruch anzugehen. Als Team haben sich Dorle, Gerhard W., Gerhard S. und Sabrina bereitgefunden; das Team soll durch kompetente Taucher von außerhalb ergänzt werden. Für die Forschung wird langfristig ein Biwak (u.a. mit Notfallausrüstung) eingerichtet werden müssen, was ohne Unterstützung durch die nicht-tauchenden Mitglieder unmöglich ist. Am Ost 1 und hinter dem Ost 8 wird eine große tauchfähige Notfalltonne deponiert (Christa). Zwischen den Siphonen sollen 4-Liter-Ersatzflaschen bereitgestellt werden (Gerhard Winterstein). Rainer und Dorle haben die Vermessung im Ost 6 begonnen, Robert und Martin wollen den Ost 4 nach- und den Ost 5 neu vermessen. Sabrina berichtet vom Workshop für Höhlentaucher bei der VdHK-Sitzung, bei dem auch Rettungstauchgänge besprochen wurden. Zuständig für die Mühlbachquell-

höhle ist Nils Bräunig, der auch in die Mühlbachquellhöhle zu einer Vor-Ort-Besichtigung eingeladen werden soll. Zur Sprache kamen CO₂-Messungen, die am Hillbilli durchgeführt werden sollen. Die vor vielen Jahren zwischen Ost 1 und Ost 2 aufgenommenen Radon-Werte sind möglicherweise nicht repräsentativ, doch liegen keine zuverlässigen Werte vor, die eine Einschätzung des Risikos eines Biwak-Aufenthaltes möglich machen. Robert wird sich Anfang 2016 neu mit der Problematik befassen. Angesichts der bevorstehenden hohen Zahl an Tauchgängen sollte die KGM einen eigenen Kompressor anschaffen, dessen Wartung und Betrieb (inklusive Schein) Gerhard S. übernehmen würde. Allerdings würden dadurch Kosten in der Höhe von €2.600,00 anfallen. Die Versammlung erteilt die Freigabe für die Anschaffung unter der Voraussetzung, dass die Taucher untereinander einen sinnvollen Betrieb unter Wahrung der rechtlichen Voraussetzungen abstimmen können. Für die Vereinsversicherung wird darum gebeten, dass die exakten Bedingungen noch einmal herumgeschickt werden; die nicht-abgedeckten Risiken sollten die Höhlentaucher privat abdecken. Für Nicht-Taucher soll nach Möglichkeit wieder eine Maulwurf-Übung angeboten werden (April/Mai).

Christa berichtet von der Überprüfung der Notfalltonnen. Die Hauptgangtonnen sind alle auf dem aktuellen Stand, werden aber weiter nach hinten zum Bermuda-Dreieck gebracht. Die Tonnen hinter dem Maulwurf müssten überprüft und dazu aus der Höhle gebracht werden (nicht: Ü-Ei). Die nächste größere Bestellung steht an; dazu geht eine Rundmail an alle Mitglieder.

Anschließend berichtet Sabrina von der VdHK-Tagung, bei der sie die KGM vertrat. Alle forschungsrelevanten Punkte wurden auf die nächste Tagung im Harz vertagt, da versäumt worden war, die Kassenprüfer ordnungsgemäß zu bestellen und die notwendige Klärung zu viel Zeit in Anspruch nahm. Eine kurze Diskussion zum Soli führte zum Plan, einen zweiten Soli zu gründen – auch hier wurde die Abstimmung verschoben. 2016 wird die VdHK-Tagung in der Himmelfahrtswoche im Harz stattfinden, 2017 vermutlich in Laichingen angesichts des dortigen Vereinsjubiläums.

Zu 6:

Einige Mitglieder möchten Sylvester gerne wieder in Mühlbach feiern.

Die Exkursion könnte in den französischen Jura führen; Slowenien wäre aber auch ein denkbares Ziel. Zeitraum ist wieder eine Woche, diesmal außerhalb der Ferien.

Gewünscht werden KGM-Vereins-T-Shirts.

Um 17.25 Uhr schließt Dieter die Versammlung und wünscht den Versammelten ein weiteres gutes Jahr.

gez. D. Gebelein
1. Vorstand

gez. C. Schöffel
Schriftführer